

# Debatte über „Fluchtziel Europa“

## Initiatoren wollen Sorgen und gesellschaftliche Ängste wahrnehmen und ansprechen

**tw.** Am Dienstag, 12. Juli, findet im Badischen Staatstheater ab 18.30 Uhr die Veranstaltung „Fluchtziel Europa 2 – Gesellschaftliche Ängste wahrnehmen, verstehen, bewältigen“ statt. Mit zunehmender Auseinandersetzung auf Straßen und innerhalb von Parteien wachsen Bedenken und Ängste in der Bevölkerung und das Bedürfnis nach Schließung der Grenzen, heißt es in der Einladung der Veranstalter, neben dem Staatstheater rund 20 Karlsruher Organisationen, darunter die Evangelische und Katholische Kirche, die Flüchtlingshilfe, das IBZ, das Netzwerk gegen Rechts oder das Kulturamt.

Nach der Veranstaltung „Fluchtziel Europa 1“, bei dem es vorwiegend um die Situation in den Heimatländern der Flüchtlinge ging, hatte es erheblichen weiteren Gesprächsbedarf gegeben, so

die Initiatoren Gisela Konrad-Vöhringer, der evangelische Dekan Thomas Schalla und der stellvertretende Generalintendant Jan Linders in einem Pressegespräch. „Wir wollen Ängste und Sorgen ernst nehmen und darüber re-

---

### Vorträge und Diskussionen im Foyer

---

den,“ so Konrad-Vöhringer. Oder Thomas Schalla: „Wir müssen verstehen was die Menschen umtreibt.“ Linders beschreibt es so: „Dies ist eine Veranstaltung für jene, die Flüchtlinge bei uns willkommen heißen – aber auch für jene, die dies anders sehen.“

Als Referenten sprechen der Politikwissenschaftler Christoph Butterwegge

(Köln), der Pastoraltheologe Paul Michael Zulehner (Wien), die Islamwissenschaftlerin Susanne Enderwitz (Heidelberg), die Friedens- und Konfliktforscherin Hanne-Margret Birckenbach, (Gießen) und der Sozialpsychologe Ulrich Wagner (Marburg). Nach den Vorträgen im Kleinen Haus finden im Foyer Gespräche an Tischen statt, bei dem die Besucher ihre Themen und Anliegen zu Gehör bringen können. Anschließend folgt ein Abschlusspodium wiederum im Kleinen Haus.

Allerdings ist das Kleine Haus bereits ausverkauft, Eintrittskarten (für eine Gebühr von drei Euro) gibt es nur noch für den Foyerbereich.

Die Referate aus dem Kleinen Haus werden ins Foyer übertragen, je nach Wetterlage auch nach außen vor das Staatstheater.